

Morgarten 2023 – Pistolenschieszen

Nicht alltäglich, dass der Kassier einen Bericht verfasst. Dies hat vorwiegend zwei Gründe: Erstens bieten sich blanke Zahlen nicht dazu an, prickelnde Schiessereignisse in schöne Emotionen verpackt zu vermitteln und zweitens bin ich eher bekannt für die jährliche Präsentation von Jahreszahlen sowie berüchtigt für die Zustellung von QR-Codes.

Als Morgarten-Bechergewinner komme ich nun aber nicht darum herum. Zu gut habe ich geschossen!

Phantastisch und mit Superlativen nicht zu überbieten: So kann die Organisation des diesjährigen Schiessens zu Morgarten beschrieben werden. Erstklassig mit dem von Bernmobil gemieteten Fahrschulbus fuhr Beat Krauliger uns von Bern nach Burgdorf, wo wir unsere Burgdorfer Schutzenkameraden abholten. Früh genug und voller Tatendrang kehrten wir erstmal im Saustall ein, um uns zu verköstigen. Ja im Saustall... nein so roch es im Restaurant zwar nicht, aber es war nun mal ein Saustall. Gepflegt und sauber rausgeputzt. Das muss man den Schwyzern lassen. Als altgedienter Soldat und angelernter Gewehrsc hutze musste ich schon schmunzeln, dass hier in Mor-

garten die Gewehrsc hutzen, welche doch eher den unteren Dienstgraden zuzuordnen sind, die weitaus besseren Infrastrukturen geniessen, als wir Faustwaffeler. Dies hat wohl geschichtliche Gründe, habe ich mir von Ernst Stager erklären lassen. Bezieht man sich aber auf die sportlichen Ergebnisse der Berner Stadtschutzinnen und -schützen, so gehören wir Pistoleros „im Gegensatz zum Rütli“ zum besseren Drittel. Kurz gesagt; wir haben saugut geschossen. Mit dem **33. Schlussrang von 108. Gastsektionen** lagen wir deutlich im vorderen Drittel (oder bei 69.4%). Super gemacht!

Die Resultate (8) 40.625:

Silvano Bieri	46 Punkte
Ernst Stager	44
Beat Krauliger	42
Lorenz Meyer	40
Christian Burtolf	39
Hansruedi Howald	39
Pascal Karrer	38
René Zbinden	37
Andreas Kirchhoff	17

Pascal und ich tauschten uns vor dem Schiessen zwar noch aus und meinten „ein Resultat über 40 müsse es schon sein“. Als





Bechergewinner bin ich zwar zufrieden, erachte die Leistung aber nüchtern betrachtet als ausbaufähig :-). Besonders hervorzuheben sind die Resultate von Ernst (JG 49) und René sowie Hansruedi (beide JG 41). In diesem stolzen Alter noch solche Resultate zu schiessen verdient meinen vollen Respekt.

Im Zusammenhang mit der Verköstigung der berühmt berüchtigten Kirschtorte südlich des Schwarzwalds im Restaurant Buechwäldli, mag ich mich erinnern. 35 Jahre ist es her, als wohl die ersten Kirschtorten durchs Karton hindurch geschnitten wurden.

Als es unsere Freunde aus Burgdorf wieder nach Haus zog, verschoben auch wir uns

gemeinsam mit unserem ehrenwerten Alt-Präsidenten Ueli Augsburgers und Thomas Marfurt (Sekretär der historischen Schützen) zurück zum weissen Car. Dieser wurde so dann wieder in meisterlicher Manier von unserem Kameraden, Bechergewinner (Gewehr) und bestem Fahrer der Stadt, zurück via Burgdorf nach Bern gefahren. Riesengrosses MERCI, Beat! Und nächstes Jahr gerne wieder.

Es war ein tolles Erlebnis und «het eifach gfägt»!

Euer Kassier und finanzielles Vereinsgewissen,

*1. Kassier
Lorenz Meyer*